

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Prima	Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	2 ₁ } 3	3 ₁ } 4	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 2	2 2	2 2	s. Deutsch 2	2	25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	2	—	—	—	—	—	8
10. Chemie	2 2 Labor. (freiw.)	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerläßlichen Lehr- stunden	31	31	30	30	30	29	25	25	231

Außerdem Singen und Turnen; ferner in OIII—OI wahlfrei zusammen 2 Std. Linearzeichnen und für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 1 Std. Schreibunterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1904/1905.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa	
1.	Dr. Raeder, Direktor, Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch.					12	
2.	Dr. Walther, Professor, Klassenlehrer Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. 4 Lat. 3 Dtsch.	4 Lat.						19	
3.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 4 chem. Laborat. (freiwillig) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat. u. Chemie	2 Natur- beschrei- bung	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	20	
4.	Herforth, Professor, Klassenlehrer Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Lat. 4 Franz.				19	
5.	Teichmann, Professor, Klassenlehrer Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			22	
6.	Dr. Leeder, Professor, Klassenlehrer Unter-III.	3 Gesch. 3 Turnstunden.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk. 3 Turnstunden.				22	
7.	Schulz, Oberlehrer.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik		5 Math.					21	
8.	Ohnesorge, Oberlehrer, Klassenlehrer IV; im Winter Habel, Oberlehrer.				3 Dtsch. 5 Lat. 2 Erd- kunde		3 Dtsch. 7 Lat.	2 Erdk.		22	
9.	Balthaser, Oberlehrer, Klassenlehrer V.			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 8 Lat.		23	
10.	Dr. Wendt, Oberlehrer.			5 Math. 2 Physik		5 Math.	4 Math.	4 Rechn.	4 Rechn.	24	
11.	Kadelbach, kommissarisch beschäftigt als Hilfslehrer.				(im Winter) 1 Vor- turner- stunde			2 Rel. 3 Turnen (im Sommer) 2 Spielstunden	3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat. 2 Erdk.	24 (Winter 23)	
12.	Stein, technischer Lehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Schreib.	2 Schreib.	24	
		2 wahlfreies Zeichnen		1 Schreibstunde		3 Turnstunden					
13.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer.	1 Singen					2 Singen		2 Singen		7
		2 Singen.									
14.	Sappelt, Erzpriester.	2 Stunden katholische Religion.									2
15.	Wachtel, Kaplan; im Winter Tautz, Kaplan.						2 Stunden kathol. Religion			3	
								1 kath. Religion			
16.	Heymann, jüd. Religionslehrer	4 Stunden mosaische Religion in 2 Abteilungen.									4

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Eingehendere Lektüre des Römer- und des Galaterbriefes; im Anschluss daran die Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung der hauptsächlichsten Artikel der Conf. Augustana; im Anschluss daran die Unterscheidungslehre. Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden II. — Kathol. 2 Std. Sappelt. König, Buch I, die göttliche Offenbarung. Buch II, die katholische Glaubenslehre I, II A und B. Buch IV, Kirchengeschichte 1. und 2. Periode. Kirchenjahr. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse Lessings Laokoon mit Auswahl, Goethes Torquato Tasso, gedanklyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles' Antigone (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Nach voraufgegangener häuslicher Lektüre wurden behandelt Goethes „Wahrheit und Dichtung“ (mit Auswahl) und Lessings „Nathan der Weise“; freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. 8 Aufsätze: 1. Schillers „Eleusisches Fest“ nach Einkleidung und Gedanken. 2. Warum stellten die Künstler den Laokoon nicht schreiend, sondern bloss seufzend dar? 3. Charakterbild des Grafen von Thorane, des Goetheschen Königsleutnants. 4. Haben Schiller und Goethe in ihren Dichtungen Lessings Gesetz über die dichterische Darstellung räumlicher Gegenstände beobachtet? (Klassenarbeit.) 5. Die Phantasie — eine edle Himmelsgabe. 6. Welches Bild zeichnen uns die beiden ersten Szenen des „Torquato Tasso“ von dem Helden der Dichtung? 7. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 8. Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (Abiturientenaufsatz und Klassenarbeit Ostern 1905.)*

Latein: 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Tac. Germania c. 1—27; Cic. in Verr. V § 1—106; Liv. Auswahl nach P. Meyer, Heft II; Verg. Aen. IV (Auswahl nach Lange). Gelegentliche Wiederholung der Grammatik; vierwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Gelesen wurden im Sommer: Zaïre von Voltaire und Gedichte von Victor Hugo; im Winter: Napoléon Bonaparte von Taine. Auswendiglernen von Gedichten. Vorträge (OI) in französischer Sprache im Anschluss an die Privatlektüre. Litteraturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere freie Ausarbeitung) oder ein Exercitium. — Plötz-Kares, Sprachlehre. Aufsätze: 1. César et Pompée. 2. Quels sont les événements qui ont contribué le plus à amener les temps modernes? 3. (Klassenaufsatz) La guerre franco-allemande jusqu' à la prise de Sedan. 4. Résumé de Zaïre de Voltaire. 5. Le prince Frédéric de Hombourg (d'après Kleist). 6. (Abiturientenaufsatz Ostern 1905) Histoire de Macbeth (d'après Shakespeare).

Englisch: 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Shakespeare, Macbeth; im Winter: Macaulay, History of England, Teil III. — Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere Ausarbeitung) oder ein Exercitium. — Englische Schulgrammatik von Deutschbein-Willenberg, Leitfaden. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges unter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenverbandes von 1648. Ausserdeutsche Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. —

*) Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis III einschliesslich deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (U II—III) und in den Naturwissenschaften angefertigt.

Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Wiederholung der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie vorzugsweise an Aufgaben. Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und unendliche Reihen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Monatliche häusliche Arbeiten, 7 Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung; Logarithmentafeln von Gauss. — Abiturientenaufgaben Ostern 1905: 1. Der Stern β Leonis, dessen Deklination $\delta = +15^{\circ} 6' 6''$ ist, wurde vor und nach seiner Kulmination in derselben Höhe $43^{\circ} 27'$ beobachtet (reduc. Höhe). Die zweite Beobachtung geschah $4^h 28^m$ später als die erste. Wie gross war die Breite des Beobachtungsortes? 2. Eine Ellipse mit den Achsen $2a$ und $2b$ rotiert um die grössere Achse. Dem Körper ist ein Kegel umbeschrieben, dessen Grundfläche die Rotationsfläche in einem Pole berührt und dessen Spitze auf der Rotationsachse liegt. Für welche Höhe wird das Kegelvolumen ein Minimum? 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem der Winkel an der Spitze $\gamma = 115^{\circ} 59' 20''$, die Differenz der ihn einschliessenden Seiten $a-b = 25$ m und der Radius des der dritten Seite angeschriebenen Kreises $\rho_3 = 489,6$ m gegeben sind. 4. Ein Kegeltumpf, dessen oberer Halbmesser $10,5$ cm und dessen Höhe 24 cm beträgt, hat mit einer Halbkugel gleiche untere Grundfläche und gleiches Volumen. Wie gross ist der untere Halbmesser? **Physik:** 3 Std. Schulz. Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre. Wellenlehre. Akustik. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. — Abiturientenaufgabe Ostern 1905: Die Beziehungen des elektrischen Stromes zu magnetischen Erscheinungen. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Obersekunda. Die Leichtmetalle, stöchiometrische Rechnungen, die wichtigsten Mineralien. — Ausserdem 4 Std. (freiwill.) in 2 Abteilungen, einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. — Lorscheid, Lehrbuch der Chemie und Rüdorff, Anleitung zur Analyse. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach plastischen Ornamenten, nach Gruppen von Natur- und Kunstformen (Fruchtstücke, Stillleben, Landschaften u. s. w.) Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Skizzieren von Formen, Gegenständen, Ansichten und Landschaften aus dem Gesichtskreise des Schülers. Linearzeichnen: Schnittebenen von Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel und deren Durchdringungen. Projektionen von Zahnrädern etc.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Eingehende Erklärung der Apostelgeschichte, einiger leichteren paulinischen Briefe und des Hebräerbriefes. Die äussere Kirchengeschichte bis Konstantin d. G. — Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder des Kanons. — Leimbach, Leitfaden I und II. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise; die höfische Epik und Lyrik; Klopstocks Dichtungen. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelesen wurden teils in der Klasse, teils privatim: Schillers „Wallenstein“, Goethes „Götz“, „Egmont“, „Hermann und Dorothea“; H. v. Kleists „Prinz v. Homburg“. Kurzer Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze: 1. Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 2. „Sich selbst besiegen ist der schwerste Sieg“, nachgewiesen an dem Prinzen von Homburg. 3. Worin und warum ist Goethe in seinem Epos „Hermann und Dorothea“ von seiner Quelle abgewichen? 4. Gedankengang in Goethes Elegie „Hermann und Dorothea“. 5. Götz von Berlichingen und Weislingen, die Vertreter der beiden Richtungen des Rittertums am Ende des Mittelalters. 6. Wodurch erreicht es der Nibelungendichter, dass der Tod Siegfrieds eine erschütternde Wirkung auf uns ausübt? 7. Portia nach Klopstocks Messias. 8. (Klassenarbeit) Die Entwicklung der Haupthandlung in „Schillers Piccolomini“.

Latein: 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Cic. in Cat. I—IV, pro Ligario; Ovid. Metam. Auswahl nach Siebelis, Teil II. Extemporierübungen. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Übersetzungen. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares. Gelesen wurde im Sommer: Athalie von Racine; im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806. Übungen im Vortrage französischer Verse. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes, Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exerцитium. (Dafür gelegentlich ein Diktat oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe eines gelesenen oder vorerzählten Stoffes.) Auswendiglernen von Gedichten. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Präpositionslehre. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurden im Sommer: Enoch Arden und andere Gedichte von Tennyson, im Winter: Dickens, a Christmas Carol. Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerцитium oder Diktat. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte bis Kaiser Augustus; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Herbst, Hilfsbuch. — Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte. — Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. — Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Schwierige quadratische, reciproke und binomische Gleichungen. Imaginäre und complexe Zahlen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Monatliche häusliche Arbeiten, 7 Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung. Gauss, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Schulz. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Grundzüge der Atomenlehre, chemische Zeichensprache. — Lorscheid, Lehrbuch der Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach Modellen, kunstgewerblichen Gegenständen, Gefässgruppen, Blumen, Stoff- und Tapetenmustern, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Früchten u. s. w. — Skizzieren von Teilen des Zeichensaaes, Gegenständen aus der Umgebung des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. Linearzeichnen: Der Stoff der U II.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Das Evangelium Matthäi mit besonderer Berücksichtigung der Reden Jesu, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Inhaltes. Wiederholung der Sprüche und Lieder. — Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. ver. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Gelesen und erklärt wurden: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke. Von den Schillerschen Dramen wurden gelesen: Maria Stuart, Wilh. Tell. Einige gedankenlyrische Gedichte von Schiller. Schillers Leben. Freie Vorträge im Anschluss an die Gegenstände des Unterrichts. Auswendiglernen von Dichterstellen; Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. — 10 Aufsätze. 1. Die Hoffnung — eine Begleiterin des Menschen von der Wiege bis zum Grabe. 2. Wie kommt Mortimer zu dem Entschlusse, die Königin Maria zu befreien? 3. Inwiefern gehört der erste Akt der „Maria Stuart“ der Exposition und der beginnenden Handlung an? 4. Wer ernten will, muss säen.

5. Wie gestaltet sich das Nachspiel der Tragödie „Maria Stuart“ zu einem Strafgericht über die Königin Elisabeth? (Klassenarbeit). 6. Greif an mit Gott! Dem Nächsten muss man helfen; es kann uns allen Gleiches ja begegnen. 7. Die Schlacht bei den Pyramiden. 8. Welche Bedeutung haben Regenbogen und Morgenröte für die Handlung der Rütli-Szene? 9. Friesshardt und Leuthold (Eine Vergleichung). **Latein:** 4 Std. Walther. Ovid. Metam. in Auswahl nach Siebelis, Teil I. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters, Auswendiglernen einzelner Stellen. Caesar, bell. civ. III. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für III. (2 Std.) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung der Lehraufgabe der OIII. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Participium, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen wurden im Sommer: Abschnitte aus Thiers, Expédition d'Égypte, im Winter: Ausgewählte Lieder von Béranger und Choix de nouvelles modernes II. Bändchen. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene und an den Sprachstoff aus Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Tempus und Modus, Casus, Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Marryat, Settlers of Canada. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und an den Sprachstoff von Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil II. Wiederholung der Jahreszahlen der brandenb.-preuss. Geschichte. **Erdkunde:** 1 Std. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Wendt. Gebrochene und negative Potenzen. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Kambly-Langguth, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung. F. G. Gauss, Logarithmentafeln, Kl. Ausgabe. **Naturlehre:** 2 Std. Wendt. Wiederholung des Pensums der OIII; die Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. — Sumpf, Schulphysik. **Naturbeschreibung:** 2. Std. Burmeister. Sommer: Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Winter: Körperbau des Menschen, Gesundheitspflege und Krystallographie. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen und Malen nach Gipsmodellen, Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen, ausgeführt in Blei, Kreide und Farbe. — Skizzieren von Gegenständen aus der Umgebung des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. Linearzeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriss, Schnitte und Abwickelungen von einfachen Körpern.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; ausgewählte biblische Abschnitte wurden gelesen; eingehender behandelt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der eingepprägten Lieder und Sprüche. In Verbindung mit der

Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt.

Deutsch: 3 Std. Im Sommer Ohnesorge, im Winter Habel. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe, Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voss. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Zehn Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III.

Latein: 5 Std. Im Sommer Ohnesorge, im Winter Habel. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. IV und V mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. — Grammatik von Ostermann-Müller. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Bruno, Tour de la France. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und nach Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exerctium (wofür auch gelegentlich ein Diktat). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der reflexiven Verben und der Verben mit reflexiver Bedeutung, des Passivs, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I Kap. 26—30 und Teil II Kap. 1—7. Gelesen wurde: Chambers, History of England. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und nach Kron. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exerctium oder ein Diktat.

Geschichte: 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I und II. Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. **Erdkunde:** 2 Std. Im Sommer Ohnesorge, im Winter Habel. Wiederholung der Erdkunde der deutschen Kolonien. Politische und physische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Kubikwurzeln. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmässiger Vielecke sowie des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Kambly-Langguth, Arithmetik, Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Beschreibung einiger ausländischer Pflanzen, Nadelhölzer, Farnkräuter und Schachtelhalme, das natürliche Pflanzensystem. Winter: Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Holz-, Eisen- und Gypsmodellen, Fliesen u. s. w. mit Wiedergabe von Licht und Schatten in Blei, Kreide und Farbe. Fortsetzung der Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. — Linearzeichnen: Geometrisches Zeichnen, wie Drei- und Vieleck, Kreis, Ellipse, Spirale, Körper u. s. w.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter einiger Psalmen und leichter Stellen aus den Propheten. Kirchenjahr. Bedeutung der gottesdienstlichen

Ordnungen. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche dazu gelernt, ebenso einige Psalmen und drei Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten Hauptstücke, Sprüche und Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden I. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Leeder. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch Einprägung von 8 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung des grammatischen Lehrstoffs von Sexta bis Quarta. Vierwöchentliche Aufsätze. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. **Latein:** 5 Std. Herforth. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann-Müller für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I, II, III mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IV, Einübung der regelmässigen Konjugation, Fürwörter, der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Veränderlichkeit des Participe passé, die unregelmässigen Zeitwörter. Übersetzungen aus dem Lesebuche, ausserdem wurden gelesen ausgewählte Stücke aus Dhombres et Monod, Biographies historiques. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. I. Teil Kap. 1—25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuchs. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile, insbesondere der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Wendt. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV; Parallelogramm, Trapez, Kreislehre I. Teil; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. Winter: Zoologie: Beschreibung von Gliederfüssern. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freies perspektivisches Zeichnen nach Holz- und Eisenmodellen, Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen u. s. w. (Käfern, Schmetterlingen). — Weitere Übungen im Skizzieren aus dem Anschauungskreise des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel.

Quarta.

Klassenlehrer: Im Sommer Oberlehrer Ohnesorge, im Winter Oberlehrer Habel.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alt- und besonders neutestamentlichen Abschnitten zur Erweiterung und Vertiefung der biblischen Geschichten. Das 3. Hauptstück nebst zugehörigen Sprüchen gelernt und besprochen. 4 Kirchenlieder. Wiederholung der

Lehraufgaben der vorigen Klassen hinsichtlich des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — Lernstoff. Henning, Biblische Geschichte. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. 2 Std. Im Sommer Wachtel, im Winter Tautz. a) Diöcesan-Katechismus: 1. Hauptstück: vom Glauben. b) Schuster, biblische Geschichte: Altes Testament mit Auswahl der Erzählungen Nr. 45—93. **Deutsch:** 3 Std. Im Sommer Ohnesorge, im Winter Habel. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Im Sommer Ohnesorge, im Winter Habel. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3 Teil. Gelesen wurde aus der Nepos-Bearbeitung des Übungsbuches: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Alcibiades, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, der jüngere Scipio. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Pronomina, avoir und être, die regelmässigen Konjugationen nach Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B, Lekt. 1—33. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Orthographische Übungen. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Balthaser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen mit kurzer Darstellung der Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde:** 2 Std. Balthaser. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2 **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Wendt. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck. Einführung in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch, 5. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibungen von verwandten Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen; Lebenserscheinungen. Winter: Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Naturblättern, Federn u. s. w., nach stilisierten Pflanzenformen, Gefässformen, Tapeten, Fliesen, krummlinigen Stern- und Rosettengebilden. Übungen im Aquarellieren. Skizzieren von Stube, Garten, Feld, Wald und Lebewesen und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Balthaser.

Religion: evang. 2 Std. Kadelbach. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. Wiederholung der in VI gelernten Lieder und Sprüche. — Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. verein. m. IV. 2 Std. im Sommer Wachtel, im Winter Tautz **Deutsch:** 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Balthaser. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für V.

Latein: 8 Std. Balthaser. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, Übungen im Konstruieren. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exeritium als Hausaufgabe. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI und V. **Geschichte:** 1 Std. Balthaser. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. im Sommer Ohnesorge, im Winter Habel. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Wendt. Die Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 4. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung von verwandten Blütenpflanzen. Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Geschäftsaufsätze. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen gradliniger, einfacher Gebilde. Kreis- und Spiralzeichnen. Schraffier- und Farbenübungen, Skizzieren flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler (Schrank, Tür, Fenster, Haus, Baum, Gerätformen u. s. w.) und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Sexta.

Klassenlehrer: Kadelbach.

Religion: evang. 3 Std. Kadelbach. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs; aus dem N. T. die Festgeschichten. 1. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. 2 Std. verein. mit IV, 1 allein, im Sommer Wachtel, im Winter Tautz. Gebete, Arten der Sünden. Christliche Tages- und Lebensordnung. Kirchenjahr. Erklärung der heiligen Messe. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Kadelbach. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken, besonders von Darstellungen aus der vaterländischen Geschichte, der Natur- und der Erdkunde. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Orthographie und wöchentliche Diktate. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der neueren. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Kadelbach. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Konjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Kadelbach. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Kadelbach. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde; ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Wendt. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2. Std. Burmeister. Sommer: Botanik. Hauptorgane der Blütenpflanzen an circa 25 Arten eingeübt. Winter: Zoologie. Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

Kein Schüler ist von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit worden.

Jüdischer Religionsunterricht.

Religionslehrer Heymann.

I. Abteilung: Ohne Schüler.

II. Abteilung: (VII—VIII). Biblische Geschichte (1 Std. wöchentlich): Die Bücher Esra und Nehemia, Hiob und die Makkabäerbücher. — Die jüdische Geschichte im ersten nachchristlichen Jahrtausend in Lebensbildern. Religionslehre (1 Std. wöchentlich): Naturreligion, geoffenbarte Religion, Bibel, Talmud, Apokryphen, Glauben und Aberglauben. Grundlehren und Glaubenslehre über Gott, Offenbarung, Unsterblichkeit und Messiasreich.

III. Abteilung: (IV und V). Biblische Geschichte (1 Std. wöchentlich): Die Regierung Salomos, Teilung des Reiches, Könige von Juda und Israel bis zum Untergange dieses Reiches. Religionslehre (1 Std. wöchentlich): Pflichten gegen uns selbst. Die Bundesworte.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 264, im Winter 252 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 13, im Winter 18,	im Sommer 0, im Winter 0.
Aus anderen Gründen	im Sommer 0, im Winter 0,	im Sommer 0, im Winter 0.
Zusammen	im Sommer 13, im Winter 18,	im Sommer 0, im Winter 0.
also v. d. Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 4,92%, im Winter 7,14%.	im Sommer 0%, im Winter 0%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 41, zur grössten (Prima und Sekunda) 75 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde (im Winter) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Professor Dr. Leeder (1. und 3. Abt.), Zeichen- und Turnlehrer Stein (2. Abt.) und Kadelbach (4. Abt.).

Zur Verfügung stehen 2 Turnplätze und 2 Turnhallen, die sich bei der Anstalt befinden; sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da die Gemeindeschulen, die höhere Töchterschule und mehrere Vereine sie mit benutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von Herrn Kadelbach geleitet werden. Anwesend ist ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Freischwimmer sind 142 Schüler, also 54%. 22 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

b) Gesang.

Gesanglehrer Kantor Schaefer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote. (Notentafeln I—V). Choräle (darunter leichte in rhythmischer Form) und ein- und zweistimmige Volkslieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote. (Notentafeln V—X). Choräle (einige in rhythmischer Form) und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Sopran und Alt je 1 Std. und alle 4 Stimmen 1 Std. Chorgesang. Einstimmig: Choräle in rhythmischer Form. Vierstimmig: Motetten von Grell, Malan, Lassus, Decius, Feyl, Hillmer, Schulz, Ebeling, Schaefer, B. Klein; einige geistliche Volkslieder und Choräle, Chöre von Nägeli, Abt, Leonhard, Anacker („Bergmannsgruss“), Meyer-Stolzenau („Flottenlied“).

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1905/6 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neuesten bzw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

- Religion: Bibel. OIII—I.
Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. IV—UII.
Leimbach, Leitfaden, I. Teil. Ausg. B. UIII—I. II. Teil. OII u. I.
Henning, Biblische Geschichte. VI—IV.
Provinzial-Gesangbuch. VI—I.
Lernstoff. VI—IV.
- Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—UII (III u. UII in der Bearbeitg. von Foss).
Rechtschreibung. VI—I.
Homers Odyssee und Ilias übers. v. Voss. Ausgabe von Stehle (Freytags Schulausgaben). OIII.
Körners Zriny. Ausgabe von Ludwig (Freytags Schulausgaben). OIII.
Schillers Gedichte. UII u. I.
Schillers Dramen UII—I.
Goethes Gedichte. I.
Goethes Hermann und Dorothea; Egmont; Götz von Berlichingen. OII.
Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Klopstocks Messias u. Oden. OII.
Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. OII.
Goethes Iphigenie. I.
Lessings Hamburg. Dramaturgie. I.
Sophokles' König Ödipus. Übersetzt von Körner (Hendel, Halle). I.
- Latein: Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern von Müller UIII—I.
Ostermann, Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI—I.
(VI u. V mit der Formenlehre als Anhang).
Caes. b. civ. (Schulausgabe von Paul Ellger). UII.
Caesar de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerkungen). III.
Lateinisches Lexikon v. Georges (kleinere Ausgabe). UIII—I.
Cicero pro Milone. I.
" pro Roscio Amer. OII.
Horat. Oden. I.
Ovid. Metamorph., herausg. v. Siebelis. 1. Heft UII. 2. Heft OII.
Livius. Auswahl. Für den Schulgebrauch herausg. v. Prof. Dr. P. Meyer, 2. Bändchen. I.
- Französisch: Elementarbuch v. Plötz-Kares, Ausgabe F. IV u. UIII.
Sprachlehre und Übungsbuch v. Plötz-Kares. UIII—OI.
Dhombres et Monod, Biographies historiques. (Velhagen und Klasing^{*)} UIII.
Thiers, Expédition d'Egypte. (Ausc. A. von Velhagen u. Klasing^{*)} UII.
Choix de nouvelles modernes. I. Bändchen. ib. UII.
Sandeau, La roche aux mouettes. (Ausc. A. von Velhagen u. Klasing^{*)} OIII.
Lafontaines Fabeln. (Ausc. A. von Velhagen und Klasing^{*)} UII.
Scribe, le verre d'eau. (Ausc. A. von Velhagen und Klasing^{*)} OII.
Sarcey, Siège de Paris. (Velhagen und Klasing^{*)} OII.
Voltaire, siècle de Louis XIV. (Ausc. von Weidmann.) I.
Molière, Femmes savantes. (Ausc. A. von Velhagen und Klasing^{*)} I.
Victor Hugo, Gedichte. (Velhagen und Klasing^{*)} I.
Kron, Sprechübungen. OIII—OII.
Französisches Lexikon v. Thibaut-Willenberger oder v. Sachs (Schulausgabe). III—I.
- Englisch: Deutschbein-Willenberg, Elementar- und Übungsbuch. UIII u. OIII.
Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. II. Teil, Syntax. OIII—I.
Chambers, History of England (Renger). OIII.
Macaulay, History of England, Teil III (Weidmann). I.
Shakespeare, Merchant of Venice. (Velhagen und Klasing^{*)} I.
Longfellow, Evangeline (Ausc. A. von Velhagen und Klasing^{*)}. OII.
Dickens, Sketches by Boz. (Ausc. A. von Velhagen und Klasing^{*)}. OII.
Gardiner, Historical Biographies (Edition Renger). UII.
Kron, Sprechstunden. OIII—OII.
Englisches Lexikon. II—I.
- Rechnen und Mathematik: Böhme, Rechenbücher. VI—UIII. (In der Neubearbeitung von 1903).
Kambly-Roeder, Planimetrie. IV—I.

^{*)} Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben ohne **Special-Wörterbücher**.

- Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. OIII—I.
 Kambly-Roeder, Trigonometrie. OII—I.
 Kambly-Roeder, Stereometrie. OII—I.
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. UIII—I.
 Gauss, Logarithmentafel. Kleine Ausgabe. II—I.
- Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI—UII.
 Lorscheid, Lehrbuch der Chemie, 1902. UII—I.
 Rüdorff, Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Sumpf, Schulphysik. UII—I.
- Geschichte und Erdkunde: Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen (a. alte Geschichte, b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte). OII u. I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. Teil I. UIII u. OIII Teil II. OIII u. UII.
 Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. IV.
 Putzgers historischer Schulatlas. II u. I.
 v. Seydlitz, Geographie. **Ausgabe D**, Heft I V; 2 IV; 3 UIII; 4 OIII; 5 UII; 7 OII—I.
 Debes' Schulatlas für die Oberklass. höh. Lehranst. (in Verbind. mit Kirchhoff und Kropatscheck). UIII—I.
 Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (**ohne physik. Anhang**). V. u. IV.
- Gesang: Liederkranz von Erk u. Greef, neue Ausgabe, 1. Heft, Abteilung B. VI—V,
 Chorlieder v. Greef, 1. Heft. IV—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Königliches Provinzial-Schulkollegium, 16. Februar 1904: In Berlin findet vom 6.—16. April ein neusprachlicher Ferienkursus statt.
29. Februar: Herrn Prof. Dr. Leeder ist der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden,
2. März: Turnlehrtag in Quedlinburg (18.—22. Mai).
4. März: Das Königliche Ministerium macht bekannt, dass bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung Bewerber mit Primareife oder noch höherer Schulbildung vorzugsweise berücksichtigt werden.
17. März: Turnkursus in Berlin im Oktober.
22. März: Hauptversammlung der Zeichenlehrer in Charlottenburg (24. und 25. Mai).
24. März: Der Extraneer Barda aus Grünberg wird der Anstalt zur Ablegung der Prüfung für die Primareife überwiesen.
24. März: Das Kgl. Ministerium empfiehlt die von dem Preussischen Landeskriegerverband herausgegebene Schrift „Das deutsche Kriegervereinswesen, seine Ziele und seine Bedeutung für den Staat“.
27. März: Archäologischer Kursus in Bonn und Trier (24. Mai bis 1. Juni.).
2. Mai: Mathematikerversammlung in Halle (23.—26. Mai).
5. Mai: Das Kgl. Ministerium verlangt ein Gutachten darüber, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen wegen übertragbarer Krankheiten Schliessung der Schule zu erfolgen hat.
9. Mai: Das Kgl. Ministerium empfiehlt das Werk „Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen“ von Prof. Lexis.
10. Mai: Englischer Fortbildungskursus in Frankfurt a. M. im Herbst und Neu-philologentag in Cöln (24.—28. Mai).
17. Mai: Das Kgl. Ministerium teilt mit, dass durch den Staatshaushaltsetat für das Etatsjahr 1904 die Mittel zur Gewährung von drei weiteren Reisestipendien von durchschnittlich 1200 M. und bis zum Höchstbetrage von 1500 M. für Lehrer der neueren Sprachen behufs Ermöglichung eines halbjährigen Aufenthalts in Ländern französischer und englischer Zunge bereit gestellt werden, und fordert zur Bewerbung auf.
15. Juni: Das Kgl. Ministerium empfiehlt das Werk „Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich“.

3. August: Naturforscher- und Ärztetag in Breslau (18.—24. September) und naturwissenschaftlicher Kursus in Berlin (4.—15. Oktober).

6. August: Das Kgl. Ministerium übersendet „Strassburger Goethevorträge“ für die Lehrerbibliothek.

12. August: Das Kgl. Ministerium empfiehlt für die Schülerbibliothek „Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika“ aus Briefen des Dr. jur. Burkhart Freiherrn von Erffa und fordert zur Anschaffung des Jahrbuchs für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgang 1904, auf.

1. September: Am Sedantag hat der Unterricht auszufallen.

19. Oktober: Ferienordnung für 1905: Ostern: Mittwoch, d. 12. April, bis Donnerstag, d. 27. April. Pfingsten: Freitag, d. 9. Juni, bis Freitag, d. 16. Juni. Sommer: Mittwoch, d. 5. Juli, bis Dienstag, d. 8. August. Michaelis: Sonnabend, d. 30. September, bis Mittwoch, d. 11. Oktober. Weihnachten: Mittwoch, d. 20. Dezember, bis Donnerstag, d. 4. Januar 1906.

21. Oktober: Das Kgl. Ministerium empfiehlt die Denkschrift des Prof. Dr. Conwentz „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung“; ebenso 24. Oktober das in neuer Auflage erschienene, vom Kaiserlichen Gesundheitsamt verfasste „Gesundheitsbüchlein“.

28. Oktober: Unter dem Vorsitz eines Herrn Louis Foubert hat sich in Paris von deutsch sprechenden Franzosen ein deutscher Konversations-Klub zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache gebildet. Herr Foubert hat sich bereit erklärt, den Klub auch Deutschen zu eröffnen, und hat als Gegenleistung um die Zulassung seiner Landsleute zu den bei uns bestehenden, dem Studium der französischen Sprache gewidmeten Vereinigungen gebeten. Das Anerbieten geht auch dahin, deutschen Lehrern und Studenten Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen, ihnen das Geistesleben der französischen Hauptstadt zu erschliessen und ihnen den Aufenthalt in Paris nutzbringend und angenehm zu gestalten.

7. November: Das Kgl. Ministerium empfiehlt ein Pilzmerkblatt nebst einer Pilztafel.

8. November: Die Deutsche Schule in Buenos Aires sucht einen Lehrer.

18. November: Als Wandschmuck für Schulen werden nach Werken Adolf von Menzels angefertigte Wandbilder empfohlen.

26. November: Der deutsche Konversations-Klub (s. Verf. vom 28. Oktober) hat seinen Sitz in Paris 15/17 rue Auber.

15. Dezember: Ein Direktor für die deutsche Schule in Mexico wird gesucht.

16. Dezember: Die Anstalt erhält ein Exemplar der Schrift „Die Verbreitung der Gefässpflanzen in Schlesien“ für die Lehrerbibliothek.

19. Dezember: „Die Saalburg“, ein Bilderwerk des Architekturmalers Peter Woltze mit begleitendem Text von dem Gymnasial-Direktor Dr. Schulze in Homburg wird zur Anschaffung empfohlen.

2. Januar 1905: Als wissenschaftliche Beilagen der Schulprogramme sollen auch Beschreibungen von in der Bibliothek etwa vorhandenen Handschriften des Mittelalters und der frühneuhochdeutschen Zeit in Betracht kommen.

6. Januar: Für die Gouvernementsschule in Tsingtau wird ein Oberlehrer verlangt.

13. Januar: Die Anstalt erhält im Auftrage Sr. Majestät das Werk „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt, das am 27. Januar einem besonders guten Schüler der mittleren Klassen als Prämie zu verleihen ist.

18. Januar: Das Kgl. Ministerium übersendet ein Exemplar eines unter dem Titel „A general view of the history and organisation of public education in the German empire“ erschienenen englischen Auszugs aus dem Werk von Lexis „Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich.“

26. Januar: Die deutsche Schule in Belgrano bei Buenos Aires sucht einen Lehrer.

26. Januar: Archäologischer Kursus in Berlin (27. April bis 5. Mai).



III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse (Dienstag, den 29. März) erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Suckel (Abiturient), Sündermann (UII), Pflieger-Härtel (UIII), Kliche (IV), Pflieger-Härtel (V), Walde (VI).

Das neue Schuljahr begann Mittwoch, den 13. April.

Die im Sommer zweimal in der Woche (Dienstag und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr abends) veranstalteten Turnspiele wurden von Herrn Kadelbach geleitet. Anwesend war ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Am 31. Mai unternahmen unter Leitung ihrer Klassenlehrer die Primaner und Obersekundaner einen Ausflug nach den Dalkauer Bergen, die Untersekundaner nach Carolath, die Ober- und Untertertiärer nach Crossen, die Quartaner nach Lättnitz, die Quintaner und Sextaner nach Rothenburg.

Wegen der Hitze fiel der Unterricht am 17. Juni, 5., 6. und 15. August von 11 Uhr an aus.

Während der Sommerferien war eine Ferienschule eingerichtet, die von den Herren Oberlehrer Dr. Wendt und Kadelbach geleitet wurde.

Vertreten wurden Herr Kantor Schaefer vom 22. April bis 7. Mai (krank), Herr Oberl. Schulz vom 4.—7. Mai (krank), Herr Prof. Burmeister am 9. Juni und 25. August (Schöffe), Herr Oberl. Ohnesorge am 2. Juli (Todesfall), Herr Prof. Teichmann am 28. April und 11. August (Schöffe), Herr Prof. Dr. Walther vom 15.—17. September (krank), der Unterzeichnete vom 11.—26. Oktober (krank), Herr Prof. Dr. Leeder am 18. Oktober und vom 20.—29. Oktober (krank).

Die Feier des Sedantages wurde auch in diesem Jahr mit dem althergebrachten Oderwald-Schulfest verbunden und unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt in der gewohnten Weise am 2. September im Oderwald begangen. Der Primus omnium Jacobson hielt die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. Für die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 M. wurden Geschenke zur Verteilung bei den von den unteren und mittleren Klassen veranstalteten Spielen angekauft.

Am 25. September hielt Herr Konsistorialrat D. Dalton aus Berlin bei Gelegenheit der in Grünberg abgehaltenen Missionskonferenz der Provinz Schlesien den Realgymnasiasten und ihren Angehörigen in der Aula einen Vortrag über „das Christentum in Japan.“

Zu Michaelis verliess uns Herr Oberl. Ohnesorge, um einem Ruf an das Realgymnasium zu Frankfurt a. O. zu folgen. Er hat 10 $\frac{1}{2}$ Jahr lang mit grosser Frische und gewissenhafter Sorge an der geistigen und sittlichen Förderung der Schüler mitgewirkt. Die Liebe zur Jugend und Freude am eignen Wirken machten seine Arbeit erfolgreich. Möge er auch in dem neuen Arbeitsfeld, welches er sich erwählt hat, segensreiche Früchte ernten!

Beim Beginn des Unterrichts nach den Michaelisferien, am 11. Oktober, führte Herr Prof. Dr. Walther als Vertreter des erkrankten Unterzeichneten den in die frei gewordene Stelle gewählten Oberlehrer am Gymnasium zu Waldenburg Herrn Habel in sein Amt. Derselbe teilt über seinen Lebenslauf folgendes mit: Emil Habel, geboren in Breslau am 12. Dezember 1865, besuchte in seiner Vaterstadt das Elisabeth-Gymnasium, das er Ostern 1884 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Hierauf studierte er in Breslau Geschichte und Geographie. 1887/88 diente er als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11 in Breslau. Im Oktober 1893 bestand er das Staatsexamen. Von Michaelis 1893 ab machte er sein Seminarjahr an der Oberrealschule zu Breslau, von Michaelis 1894 ab das Probejahr am König Wilhelms-Gymnasium in Breslau durch. An letzterer Anstalt war er darauf noch bis Ostern 1898 als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig, dann in gleicher Eigenschaft am Realgymnasium zu Grünberg, am Gymnasium zu Brieg und am Realgymnasium zu Reichenbach. Am 1. April 1901 wurde er als Oberlehrer am Gymnasium zu Waldenburg angestellt und von hier in gleicher Eigenschaft am 1. Oktober 1904 an das Realgymnasium zu Grünberg berufen.

Im Winterhalbjahr übernahm an Stelle des nach Breslau versetzten Herrn Kaplan Wachtel der Kaplan Herr Tautz den katholischen Religionsunterricht der zweiten Abteilung.

Zum Besten der Unterstützungskasse wurden im Winter vier Vorträge gehalten, von Herrn Oberl. Schulz über „Buddha und seine Lehre“, von Herrn Prof. Dr. Walther über „Sprachsünden“, von Herrn Prof. Burmeister über „die Tierwelt der Tiefsee“ (mit Lichtbildern) und von Herrn Prof. Dr. Leeder über „Deutschland im Stillen Ozean“ (mit Lichtbildern). Zu demselben Zweck wurde Sonnabend, den 10. Dezember, in Miethkes Konzerthaus eine Abendunterhaltung veranstaltet. Unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Kantor Schaefer trug der Sängerkhor der Anstalt vor: 1. zwei gemischte Chöre a capella von Malan, bzw. Schaefer, 2. „Bergmannsgruss“ für gemischten Chor, Deklamation und Pianoforte von A. F. Anacker (die Deklamation hatte Frau Justizrat Kleckow, die Klavierbegleitung Frau Direktor Dr. Raeder übernommen), 3. „Deutsches Flottenlied“ für einstimmigen Chor und Klavierbegleitung von Meyer-Stolzenau.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Oberlehrer Schulz hielt die Festrede über „Erscheinungsformen und Quellen des technischen Zeitalters“. Deklamationen von Schülern der einzelnen Klassen wechselten mit Vorträgen von Liedern durch den Sängerkhor der Anstalt. Das auf Veranlassung Sr. Majestät vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium übersandte Werk „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt erhielt der Untertertianer Kliche als Prämie.

Der Reifeprüfung unterzogen sich zehn Abiturienten. Die schriftliche Prüfung dauerte vom 27. Februar bis 3. März, die mündliche wird unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Holfeld am 31. März stattfinden. Über den Ausfall kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Bei den am 15. Juni und 18. Oktober 1904, am 9. und 22. März 1905 zum Andenken an die Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. veranstalteten Andachten hielten die Herren Prof. Teichmann, Prof. Dr. Walther, Oberl. Schulz und Oberl. Balthaser die Ansprachen an die Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1904/1905.

	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	9	13	25	27	34	32	29	45	37	251
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/1904	5	3	3	9	2	4	2	1	—	29
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	13	9	26	23	21	39	34	—	172
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	—	5	—	2	32	42
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1904/1905	11	16	20	36	29	31	45	41	35	264
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	1	3	—	1	2	2	2	14
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	11	13	19	33	29	30	44	40	33	252

	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
11. Besuch am 1. Februar 1905	11	13	19	32	28	30	44	40	33	250
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905.	19,14	17,64	17,42	16,51	15,24	14,12	12,93	11,13	10,65	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	227	26	—	11	185	73	6
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	216	26	—	10	177	69	6
3. Am 1. Februar 1905	214	26	—	10	177	67	6

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1904: 17, zu Michaelis 1904: 8 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 6, zu Michaelis 2.

- Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der ersten Schulwoche.
2. Das Zeichen \sim bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1904.

No. seit Gründung der Anstalt	Name	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Erwählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in der Anstalt	in Prima	in Ober-Prima	
182.	Felix Suckel	Grünberg	25. 3. 1886	kathol.	Kantor	Grünberg	9	2	1	Studium der Rechtswissenschaft
183.	Alfred Rendschmidt	Kohlfurt	16. 7. 1884	evang.	† Postsekretär	Grünberg	11	3	1	Studium der Chemie.
184.	Kurt Geicke	Neusalz a. O.	30. 12. 1884	evang.	Lehrer	Neusalz	7	2	1	Bankfach.
185.	Helmut v. Lekow	Zapplau, Kreis Guhrau	31. 8. 1884	evang.	Rittergutsbesitzer	Zapplau	3	2	1	Studium der Rechtswissenschaft
186.	Georg Sommer	Grünberg	22. 11. 1882	evang.	† Bäckermeister	Grünberg	12	2	1	Studium der Chemie.

~~~~~

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 6350 auf 6449 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium; Schube, Die Verbreitung der Gefäßpflanzen in Schlesien, Festgabe der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur; Strassburger Goethevorträge, vom Herrn Statthalter der Reichslände; Die Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen, von der Verwaltung der Bibliothek; Hellwig, 4 kleinere floristische Abhandlungen, vom Verfasser; Lexis, A general view of the history and organisation of Public Education in the German Empire, vom Herrn Kultusminister; Denkmäler mittelalterlicher Meteorologie, herausg. von Hellmann, von Herrn Lehrer Wachter.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Lit. Centralblatt; Pädag. Archiv; Neue Jahrb. für Philol. und Pädag.; Archiv f. neuere Sprachen; Zeitschrift des Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens; Histor. Zeitschr.; Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistik; Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Anglia, Zeitschr. für engl. Philol.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Codex diplomaticus Silesiae; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Monatschrift für das Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Neuphilol. Centralblatt; Monatschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für franz. u. engl. Unterricht.

Fortgesetzt wurden: I. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Leimbach, Deutsche Dichter der Gegenwart; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Angekauft wurden ferner: Schill, Maturitätsaufgaben aus der darstell. Geom.; Verhandlungen des XIV. deutschen Geographentages; Klussmann, Systemat. Verzeichnis Bd. IV; Neumann, Die Metalle; Killmann, Karte der höh. Lehranstalten; Mme. S. Curie, Untersuch. ü. d. radioakt. Substanzen; Höfler, Zur gegenwärtigen Naturphilosophie; Klein, Anwendungen der Diff.- und Integralrechn. auf Geom.; Jelinek, Psychrometertafeln; Schubert, Grundzüge der Kirchengeschichte; Kron, Franz. Lektürekanon; Müller, Engl. Lektürekanon; Tennyson, Enoch Arden ed. Rolfe; Longfellow, Evangeline ed. Cotterill; Rehmke, Seele des Menschen; Poincaré, Wissenschaft und Hypothese; Delbrück, Geschichte der Kriegskunst; Adressbuch von Grünberg; Oldenberg, Buddha; Schulte-Tigges, Philos. Propädeutik; Merlet, Études littéraires, vol. II.; Schubert, Goethes Königsleutnant; Muret-Sanders, Engl.-Deutsches Wörterbuch; Conwentz, Gefährdung der Naturdenkmäler; Partsch, Mitteleuropa; Schmidt, Kathodenstrahlen; Langfrey, Histoire de Napoléon I.; Ostwald, Grundlinien der anorg. Chemie; Lübker, Reallexikon des klass. Altert.; Berger, Schiller.

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1702 Bänden, unter der Verwaltung der Herren Oberlehrer Professor Dr. Walther, Dr. Leeder, Ohnesorge (im Winter Habel), Balthaser und Kadelbach. I. u. II. Borinski, Lessing 2 B.; Harnack, Schiller; Lew-Wallace, Ben Hur; Töpffer, Nouvelles genevoises her. von Bandow 3. u. 4. Teil; Duval, une journée à Versailles her. von Fischer; Fr. Coppée, les vrais riches her. von Krause; Daudet, le petit Chose her. von Krause; A. de Vigny, Servitude et grandeur militaires her. von Breest; A. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen her. von Falck; Erckmann-Chatrion her. von Bandow; P. et V. Margueritte, Poum her. von Mühlau; Daudet, Lettres de mon nom, Conte du Lundi her. von Wychgram; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 6. Jahrg.; Das neue Universum 25. Jahrg.; Bahmann, Am Römerwall; H. Möbius, Deutsche Götter- und Heldensagen; Dütschke; Der Olymp; Schneider und Metzke, Hauptmerkmale der Beispiele in 2 Exempl.; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 8. Jahrg.; Dreger, Berufswahl im Staatsdienste.

III. Richter, Hermann v. Salza u. Hermann Balke; von demselben: Heinrich Monte; Winrich v. Kniprode; der Retter der Marienburg; wie Westpreussen an Polen fiel; Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika; Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse;

Das Neue Universum, XXV; Hiltl, Der grosse Kurfürst; Heyer, Kurfürst Friedrich II.; Pedrzani-Weber, Treu für Kaiser und Reich; Höcker, Kadett und Feldmarschall, von demselben: Zwei Riesen von der Garde; geschenkt von Dittmann UI: Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Mehrere abgegriffene Bücher wurden ersetzt.

IV. Klaussmann, Im Granatfeuer am Yalu; Falkenhorst, Bahnbrecher im Kameruner Urwalde und: In Bagamojo und am Tanganjika; Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue; Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows; Herrmann, Kaiser Wilhelms II. Reise nach Jerusalem.

V. Spring, Fritz Martens erste Seereise; J. W. Otto Richter, Wanderungen durch das deutsche Land, 2 Bde.

VI. Vielfacher Ersatz abgegriffener Exemplare und Amicis, Herz; Linden, Deutsche Heldensagen; Lohmeyer, Jugendwege; Gerstäcker, Sträflinge; Harder, Nach Amerika durchgebrannt; geschenkt von Dittmann UI: Köhler, Nützliche Vogelarten.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a. unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Schulz, b.—e. unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister.

- a) Die physikalische Sammlung: 5 neue Akkum.-Zellen, 1 Wurfröhre, 1 Voltmeter, 1 Lampenrheostat (10 Lampen 25 Volt), 1 Psychrometer, 1 Appar. für den Beweis des Mariotteschen Gesetzes, 1 Appar., um die Abnahme des Wasserdruckes zu zeigen, 3 Crookesche Röhren, 2 Apparate, die Ausdehnung der Gase bei konst. Vol. u. konst. Drucke zu zeigen. Die im Jahre 1888 angeschaffte Schuckertsche Dynamomaschine (Flachring, Handbetrieb) wurde mit einem Wechselstrommotor gekuppelt, der an das städtische Netz angeschlossen ist. Die Kosten für Anschaffung und Montierung wurden von den städtischen Körperschaften ausseretatmässig bewilligt.
- b) Die chemische Sammlung: 118 Standflaschen mit eingebrannter Schrift; 1 Stahlzylinder; die Glas- und Porzellengeräte wurden ergänzt.
- c) Die mineralogische Sammlung } erhielten keine Vermehrung.
- d) Die botanische Sammlung } }
- e) Die zoologische Sammlung: 1 Eichhörnchen; Doppelinjektion der Eingeweide, in Spiritus; 1 Kehlkopf des Menschen dsgl.; 1 Zitterrochen und 1 Stör ausgestopft. — Das Skioptikon wurde mit elektrischer Bogenlampe versehen; 1 Wandschirmgestell dazu.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch: 1 Kette, 1 Steigbügel, 1 Stemmeisen, 1 Wiegemesser, 1 Hobel, 8 Promethin-Gefässe, 1 Besteck, 1 Laterne und div. Flaschen und Kisten.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Kantor Schaefer, wurde vermehrt durch: Anacker „Bergmannsgruss“ (Klavier-Auszüge, Chorstimmen und verbindender Text), Meyer-Stolzenau „Deutsches Flottenlied“, Mendelssohn „Hebe deine Augen auf“ (Partituren), Choral „Gott woll' uns hoch beglücken“ (Partituren).

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Professor Dr. Leeder, wurde vermehrt durch: Wünsche, Kolonial-Wandbilder.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: Auf stiftungsmässige Freistellen 1950 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 116 M., das Pirschersche Stipendium im Betrage von 151 M. 50 Pf., das Reich-Jeuthesche Stipendium (200 M.), das Atzler-Stipendium (60 M. 75 Pf.), das Helbigische Stipendium (52 M. 50 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen.

## Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 1. März 1905):

|                                                                                                                         |                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Kassenbestand nach dem Programm 1904 . . . . .                                                                          | 1128 M. 63 Pf. |
| Baumert (UI), Suckel (OI), Geicke (OI), Sommer (OI), Hoffmann (UII),<br>Triebeneck (UII), Chaloner (OII) à 3 M. . . . . | 21 - - -       |
| von Lekow (OI), Schirmer (UII), Otto Bork (UI) à 5 M. . . . .                                                           | 15 - - -       |
| Karl Stein (UII), Barda (Extraneer) à 10 M. . . . .                                                                     | 20 - - -       |
| Karl Jancke (UII) . . . . .                                                                                             | 20 - - -       |
| Altes Papier verkauft . . . . .                                                                                         | 2 - 15 -       |
| 14 erneuerte Schulordnungen à 20 Pf. . . . .                                                                            | 2 - 80 -       |
| Abonnementsbillets für Vorlesungen und Abendunterhaltung . . . . .                                                      | 489 - - -      |
| Einzelne Billets bei den beiden ersten Vorlesungen . . . . .                                                            | 18 - - -       |
| Einnahmen am Unterhaltungsabend . . . . .                                                                               | 118 - 95 -     |
| Zinsen von der Sparkasse für 1904 . . . . .                                                                             | 33 - 43 -      |
| Summa:                                                                                                                  | 1868 M. 96 Pf. |

## Ausgaben:

|                                                                                                |               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Für Unterstützung von Schülern und für Schulzwecke . . . . .                                   | 159 M. 20 Pf. |
| Unterstützungsbibliothek . . . . .                                                             | 30 - 5 -      |
| Prämien . . . . .                                                                              | 40 - 85 -     |
| Musik zum Sedanfest . . . . .                                                                  | 90 - - -      |
| Defizit vom Sedanfest . . . . .                                                                | 1 - 60 -      |
| Kosten für 2 Vorlesungen und den Unterhaltungsabend (darunter Inserate<br>und Noten) . . . . . | 143 - 62 -    |
| Summa:                                                                                         | 465 M. 32 Pf. |

Einnahmen . . . . . 1868 M. 96 Pf.

Ausgaben . . . . . 465 - 32 -

Bestand am 1. März 1905: 1403 M. 64 Pf.

Davon befinden sich 1400 M. auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Das Schuljahr schliesst **Mittwoch, den 12. April**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Zensurverteilung und Versetzung; das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 27. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Freitag, den 14. April, von 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden. Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Mittwoch, den 26. April, um 9 Uhr** für die Sexta und Quinta, **um 10½ Uhr** für die anderen Klassen.

Auf Veranlassung des Kgl. Prov.-Schul-Kollegiums wird darauf hingewiesen, dass sich daraus, dass namentlich die vom Lande kommenden Schüler oft sehr spät den höheren Schulen zugeführt werden, für die beteiligten Schüler schwere Unzuträglichkeiten ergeben, insofern als sie leicht für den Eintritt in den praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen, wenn sie nicht immer nach Jahresfrist das Ziel ihrer Klasse erreichen, nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. Es empfiehlt sich daher, dass die Kinder nach gehöriger Vorbildung, insbesondere im Deutschen, **rechtzeitig** dem Realgymnasium zugeführt werden.

**Der Realgymnasial-Direktor.**

Dr. H. Raeder.

## Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtszensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

\* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

### 1. Prima.

#### a) Ober-Prima.

1. Fritz Jacobson.
2. Wolfram Kleckow.
3. Alfred Krafft Cosel, Kr. Sagan.
4. Ernst Peltner.
5. Kurt Eckert.
6. Kurt Schoiack, Neusalz a. O.
7. Richard Zachow, Kleinitz, Kr. Grünberg.
8. Alfred Schneider.
9. Johannes Bork.
10. Reinhold Kühnel, Neusalz a. O.
11. Fritz Pilz.
12. \*Paul Derlig.

#### b) Unter-Prima.

1. Erich Wilke.
2. Albrecht Bischoff, Neusalz a. O.
3. Johannes Rosenthal.
4. Hermann Kuhnert, Gr.-Eulau bei Sprottau.
5. Johannes Klosmann, Neusalz a. O.
6. Willi Werner.
7. Kurt Dittmann, Berlin.
8. Heinrich Rothe.
9. Fritz Krause.
10. Gustav Hänitsch.
11. Ernst Lehfeld.
12. Bruno Kaupisch, Mückendorf b. Sprottau.
13. Gerhard Wirth.
14. \*Otto Bork.
15. \*Artur Bielefeldt.

### 2. Ober-Sekunda.

1. Otto Rothe, Sprottau.
2. Ernst Sündermann.
3. Johannes Stein, Glogau.
4. Martin Schmelling, Freystadt.
5. Rudolf Pick.
6. Alfred Kaiser, Sprottau.
7. Bruno Schindler.
8. Friedrich Draeger.

9. Friedrich Bork.
10. Kurt Lorenz.
11. Werner Steffens, Zarkau bei Glogau.
12. Erich Nasedy, Bork bei Zällichau.
13. Kurt Bethke.
14. Martin Jäckel.
15. Otto Jännsch.
16. Wilhelm Bromme.
17. Erich Rother, Freystadt.
18. Georg Wender.
19. Walter Bäuerlein, Eichenkranz b. Carol.
20. \*Johannes Chaloner.

### 3. Unter-Sekunda.

1. Herbert Lademann, Forst.
2. Franz Krawuschky.
3. Fritz Schölzel.
4. Johannes Lonicer.
5. Kurt Winkler.
6. Georg Peterzelt.
7. Fritz Salomon.
8. Karl Wiedenroth, Dortheenau b. Kleinitz.
9. Artur Sperlich, Neusalz a. O.
10. Werner Mahrholz, Berlin.
11. Walter Thiele, Neusalz a. O.
12. Anton Krawuschky.
13. Ewald Ullrich, Neusalz a. O.
14. Fritz Fleicher.
15. Willi Sommer.
16. Johannes Fischer.
17. Erich Bork.
18. Karl Kinzel.
19. Fritz Hassel.
20. Gerhard Schmah.
21. Witold Kochanowski.
22. Wolfgang Fischer.
23. Johannes Schirmer.
24. Alfred Fechner.
25. Gustav Werner, D.-Wartenberg.
26. Ernst Zimmermann.
27. Emil Horn.

28. Karl Standke, Malschwitz bei Neustädtel.
29. Gustav Staub.
30. Willi Richtsteig, Lansitz.
31. Fritz Uhlmann.
32. Fritz Stein.
33. \*Artur Eckstein.
34. \*Julius Draeger.
35. \*Bruno Hesse, Neusalz a. O.
36. \*Kurt Großpietsch.

### 4. Ober-Tertia.

1. Hermann Pflieger-Härtel, Beuthen a. O.
2. Bruno Matzke, Freystadt.
3. Ernst Meyer.
4. August My.
5. Erich Fliegner, Neusalz a. O.
6. Heinrich Köhler.
7. Hans Petzholdt, Döhlen bei Dresden.
8. Erwin Jacobson.
9. Erich Stieger, Gramschütz.
10. Max Pumptow, Neusalz a. O.
11. Erich Wendenburg.
12. Heinrich Kalide.
13. Hellmut Hoffmann.
14. Ernst Brück.
15. Günter Ribbeck.
16. Walter Simon, Beuthen a. O.
17. Gotthard Löffler.
18. Georg Pilz.
19. Fritz Fliegner, Neusalz a. O.
20. Erich Kruse.
21. Fritz Rosenthal.
22. Otto Fleischer.
23. Erich Eichbaum.
24. Erwin Richter.
25. Günter Härpfer.
26. Fritz Schön.
27. Erich Seidel.
28. Werner Gayl.
29. \*Richard Schwalbe.

### 5. Unter-Tertia.

1. Karl Kliche.
2. Willy Wiesner, Neusalz a. O.
3. Kurt Ziebold, Berlin.
4. Georg Franke.
5. Otto Wiest, Neusalz a. O.
6. Ernst Salomon.
7. Erich Haschke, Cunau, Kr. Sagan.
8. Sally Morgenthau, Neusalz a. O.
9. Gerhard Kilbert.
10. Richard Niklas, Neusalz a. O.
11. Ludwig Balcke.
12. Ernst Bork.
13. Bertold Cohn, Glogau.
14. Alfred Franz.
15. Kurt Seeler.
16. Kurt Seefeldt.
17. Walter Seidel.
18. Hans Fürderer, Tomaszow, Gouv. Petrikau.
19. Richard Grüneberg.
20. Konrad Stein.
21. Bodo Haak, Neustädtel.
22. Georg Meidenbauer.
23. Hans Schilling, Freystadt.
24. Karl Pfennig, Bartsch, Kr. Steinau.
25. Walter Kühn.
26. Fritz Streicher.
27. Wilhelm Dittmar, Bärwalde, Pommern.
28. Erhard Rost.
29. Walter Seemann.
30. Hans Möhlmann.
31. \*Alfred Brose, Heinersdorf, Kr. Grünberg.

### 6. Quarta.

1. Georg Pflieger-Haertel, Beuthen, Bz. Liegnitz.
2. Justus Creutzberger.
3. Alexander Jahn.
4. Siegfried Ernthal, Streidelsdorf, Kr. Freystadt.

5. Ludwig Schulz.  
6. Erwin Teichmann.  
7. Walter Menzel.  
8. Johannes Richtsteig.  
9. Johannes Mülsch.  
10. Fritz Gürnth.  
11. Fritz Faustmann.  
12. Heinrich Markofke,  
Kontopp, Kr. Grünberg.  
13. Paul Brück.  
14. Fritz Mohr.  
15. Max Winkler.  
16. Hermann Kinzel.  
17. Wilhelm Krienke, Beu-  
then, Bz. Liegnitz.  
18. Hellmut Neumann.  
19. Arno Heise, Gross-Räd-  
nitz, Kr. Crossen a. O.  
20. Alfred Köhler.  
21. Günter v. Stosch, Poln-  
Kessel, Kr. Grünberg.  
22. Fritz Pohl, Kölmchen,  
Fr. Freystadt.  
23. Walter Kunke,  
Eugenienhof, Kr. Grün-  
berg.  
24. Alfred Heinrich.  
25. Walter Edinger.  
26. Gerhard Liebisch.  
27. Paul Linde, Narwa in  
Russland.  
28. Kurt Dietrich.  
29. James Rose, Berlin.  
30. Fritz Sander.  
31. Otto Konwalina.  
32. Kurt Sendler.
33. Ernst Brauer, Lindau,  
Kr. Freystadt.  
34. Bruno Seidel.  
35. Franz Brand.  
36. Hans Jursch.  
37. Erwin Goldmann.  
38. Karl Janke, Glogau.  
39. Hans Meyer.  
40. Otto Jakob.  
41. Otto Hamann, Beuthen,  
Bz. Liegnitz.  
42. Ulrich Schmidt, Stern-  
berg, Kr. Ost-Sternberg.  
43. Walter Kupsch.  
44. Walter Hänitsch.  
45. \*Georg Schindler.  
46. \*Ernst Bock, Rackwitz,  
Kr. Bomst.
- 7. Quinta.**
1. Fritz Walde.  
2. Franz Wilke.  
3. Erich Bauer.  
4. Friedr. Raffensdorfer.  
5. Hermann Schön.  
6. Georg Clauß.  
7. Eduard Weddigen.  
8. Alfred Pilz.  
9. Friedrich Kolewe.  
10. Kurt Heinrich.  
11. Gerhard Wirth.  
12. Reinhold Pilz.  
13. Ernst Kloß.  
14. Johannes Kühn.  
15. Hans Dehmel.  
16. Ewald Oye.
17. Artur Ernstthal, Strei-  
delsdorf, Kr. Freystadt.  
18. Walter Ambroselli.  
19. Siegfried Ladowsky,  
Neustädtel, Kr. Frey-  
stadt.  
20. Alexander Anders.  
21. Otto Neumann.  
22. Gustav Landsberger.  
23. Kurt Adler.  
24. Fritz Staub.  
25. Hans Gayl.  
26. Richard Boneß, Frey-  
stadt.  
27. Fritz Reckzeh.  
28. Walter Mangelsdorff.  
29. Martin Jännsch.  
30. Eberhard Fischer.  
31. Otto Rüdiger.  
32. Gerhard Schulze.  
33. Rudolf Ullrich, Neusalz.  
34. Willy Rau.  
35. Bruno Schulz, Dtsch-  
Nettkow.  
36. Hans Joachim Bastian.  
37. Georg Sommer.  
38. Otto Rau.  
39. Georg Senftleben.  
40. \*Fritz Jung.  
41. \*Oskar Thomas.  
42. \*Erwin Malz.
- Sexta.**
1. Erich Hetscher.  
2. Gerhard Scheske.  
3. Erich Bederke.
4. Hans Langhammer.  
5. Bruno Lange.  
6. Otto Wudtke.  
7. Kurt Piltz.  
8. Willi Girndt, Bartsch,  
Kr. Steinau.  
9. Kurt Meidenbauer.  
10. Walter Knuth.  
11. Georges My.  
12. Paul Herberg.  
13. Hugo Braun.  
14. Willi Sendler.  
15. Erich Balcke.  
16. Erich Schulze.  
17. Kurt Krause.  
18. Alfred Seidel.  
19. Kurt Ouvrier.  
20. Heinrich Starost, Ro-  
thenburg a. O.  
21. Richard Engelmann.  
22. Willi Brand.  
23. Alfred Kurz.  
24. Kurt Jachmann.  
25. Richard Oye.  
26. Hermann Hofrichter.  
27. Albert von Nordeck.  
28. Gerhard Maue.  
29. Hans Schulz.  
30. Paul Müller.  
31. Friedrich Schulz.  
32. Waldemar Noack.  
33. \*Rudolf Wachtel.  
34. \*Hans Nicäus, Hart-  
mannsdorf, Kr. Frey-  
stadt.  
35. \*Kurt Malz.



5. Ludwig Schulz.
6. Erwin Teichmann.
7. Walter Menzel.
8. Johannes Richtsteig.
9. Johannes Mülsch.
10. Fritz Gürnth.
11. Fritz Faustmann.
12. Heinrich Markofke,  
Kontopp, Kr. Grünberg.
13. Paul Brück.
14. Fritz Mohr.
15. Max Winkler.
16. Hermann Kinzel.
17. Wilhelm Krienke, Beu-  
then, Bz. Liegnitz.
18. Hellmut Neumann.
19. Arno Heise, Gross-Räd-  
nitz, Kr. Crossen a. O.
20. Alfred Köhler.
21. Günter v. Stosch, Poln-  
Kessel, Kr. Grünberg.
22. Fritz Pohl, Kölmchen,  
Fr. Freystadt.
23. Walter Kunke,  
Eugenienhof, Kr. Grün-  
berg.
24. Alfred Heinrich.
25. Walter Edinger.
26. Gerhard Liebisch.
27. Paul Linde, Narwa in  
Russland.
28. Kurt Dietrich.
29. James Rose, Berlin.
30. Fritz Sander.
31. Otto Konwalina.
32. Kurt Sendler.



4. Hans Langhammer.
5. Bruno Lange.
6. Otto Wudtke.
7. Kurt Piltz.
8. Willi Girndt, Bartsch,  
Kr. Steinau.
9. Kurt Meidenbauer.
10. Walter Knuth.
11. Georges My.
12. Paul Herberg.
13. Hugo Braun.
14. Willi Sendler.
15. Erich Balcke.
16. Erich Schulze.
17. Kurt Krause.
18. Alfred Seidel.
19. Kurt Ouvrier.
20. Heinrich Starost, Ro-  
thenburg a. O.
21. Richard Engelmann.
22. Willi Brand.
23. Alfred Kurz.
24. Kurt Jachmann.
25. Richard Oye.
26. Hermann Hofrichter.
27. Albert von Nordeck.
28. Gerhard Maue.
29. Hans Schulz.
30. Paul Müller.
31. Friedrich Schulz.
32. Waldemar Noack.
33. \*Rudolf Wachtel.
34. \*Hans Nicäus, Hart-  
mannsdorf, Kr. Frey-  
stadt.
35. \*Kurt Malz.